

Unterlage für die 9. Sitzung des Senats (5. Sitzung im Wintersemester 2006/07) am 17. Januar 2007

Drucksache-Nr.: 42/9/5 WS 2006/07

Ausgabedatum:

TOP 8 Informationen über die weitere Entwicklung im Bereich der Professional School seit der Senatssitzung am 22. November 2006

Bezug: Sitzung des Senats am 17. Januar 2007

Mitteilung an den Senat (Senatssitzung am 17.01.2007)

Umsetzung des Lüneburger Weiterbildungsmodell der Professional School: Aktivitäten seit dem Senatsbeschluss vom 22.11.2006 und nächste Schritte

Dieses Papier informiert über den Fortgang der Arbeit in der AG Professional School. Es wurde am 10.1. im Präsidium und am 15.1. mit den Dekanen abgestimmt.

Auf der Basis der Grundsatzentscheidung vom 5.7.2006, der Beschlussfassung zu Zielsetzungen, Aufgaben, Arbeitsprinzipien und Organisationsstruktur der Professional School in der Senatssitzung vom 22.11.2006 sowie der weiteren Beratungen der Arbeitsgruppe sollen nunmehr Pilotstudiengänge für das Lüneburger Weiterbildungsmodell der Professional School ausgestaltet und zur Akkreditierung vorbereitet werden.

Bei den geplanten Pilotstudiengängen handelt es sich sowohl um bereits bestehende ggfs. anzupassende Weiterbildungsangebote der Universität Lüneburg als auch um neu zu konzipierende Studiengänge, die das Weiterbildungsportfolio sinnvoll ergänzen und für deren Ausgestaltung die Bereitschaft zur intensiven und kurzfristigen Mitarbeit der Verantwortlichen besteht. Durch diese Bündelung von bereits bestehenden und neuen Weiterbildungsstudiengängen kann unter Ausnutzung von Synergien und der Sicherstellung einer hinreichenden Qualitätssicherung ein zeitnahe Start der ersten Weiterbildungsangebote der Professional School im Frühjahr 2008 sichergestellt werden. Eine kontinuierliche Erweiterung / Anpassung des Weiterbildungsportfolios ist vorgesehen.

I. Aktivitäten im Bereich Wissenschaftliche Weiterbildung seit dem Senatsbeschluss vom 22.11.06

In Umsetzung des Senatsbeschlusses vom 22.11.06 ergaben sich bislang folgende Aktivitäten des Aufbauteams und der AG Professional School für den Bereich Wissenschaftliche Weiterbildung:

- Sammlung von Ideen / Skizzen für Weiterbildungsstudiengänge mit Hilfe eines strukturierten Templates, das an alle VT/AG-Mitglieder, die Weiterbildungsstudiengangsleiterinnen und -leiter, Dekane, Senatorinnen und Senatoren (auch mit der Bitte um Weiterleitung an ggfs. Interessierte) verschickt wurde;
- Auswertung, Sichtung, Kategorisierung und Diskussion der eingegangenen Skizzen unter Beteiligung des Gleichstellungsbüros in Einzelgesprächen und AG-Sitzungen;
- Durchführung mehrerer Diskussionsrunden über Voraussetzungen und notwendige Rahmenbedingungen für die Umsetzung der Weiterbildungsstudiengänge. Im Ergebnis dieser AG-Sitzungen besteht Einigkeit, dass
 - i. auf der Basis einer detaillierten Ressourcenprüfung grundsätzlich nur sich selbst tragende Weiterbildungsstudiengänge angeboten werden können. Über Ausnahmen ist analog zum Senatsbeschluss vom 22.11.06 auf der Grundlage eines spezifizierten Ausstattungs- und Kapazitätsbedarfs vom Präsidium zu entscheiden.
 - ii. zur tragfähigen und qualitativ seriösen Umsetzung des Lüneburger Weiterbildungsmodells der Professional School im Sinne eines profilbildenden und gleichberechtigten Eckpfeilers im Rahmen der Neuausrichtung der Universität die Bereitstellung von 15% der universitären Lehrkapazität (Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter) unabdingbar ist. Die diesbezügliche Rückkopplung mit dem Präsidium hinsichtlich der zu treffenden Zielvereinbarung ergab, dass das Präsidium mit einer Größenordnung

von 15% in die Verhandlung mit dem MWK gehen will. Für die weitere Ausarbeitung des Weiterbildungsmodells wird daher von dieser Größe ausgegangen.

- iii. zur Qualitätssicherung ein fundierter Kriterienkatalog sowie eine entsprechende Vorlage noch zu erarbeiten sind.
- Durchführung von Vorgesprächen bezüglich der anstehenden Akkreditierung, u.a. mit den Geschäftsführern der FIBAA und ACQUIN

Im Ergebnis dieser Gespräche besteht Einigkeit, dass unter den gegebenen Umständen und der von der FIBAA angebotenen Unterstützung eine Zusammenarbeit mit dieser Agentur angestrebt werden sollte, um eine integrierte System/Prozess- und Programmakkreditierung zeitnah aufzusetzen. Durch eine Vorort-Begehung noch im Herbst 2007 können einerseits die für einzelne Studiengänge notwendigen Reakkreditierungen gesichert werden und andererseits sämtliche Pilotstudiengänge vollakkreditiert im Frühjahr 2008 starten.

II. Übersicht der Pilotstudiengänge

Im Einzelnen schlägt die Arbeitsgruppe ‚Professional School‘ vor, folgende Studiengänge als Pilotstudiengänge des Lüneburger Weiterbildungsmodells einzurichten bzw. umzugestalten:

- Sustainability Management
- Produktionsmanagement / Manufacturing Management
- Cluster Gesundheit / Life Sciences mit den Studiengängen
 - o Praxismanagement,
 - o Prävention und Gesundheitsförderung und
 - o Gesundheitsrecht
- Vertriebsmanagement
- Evaluation und Qualitätsmanagement

Die Studiengänge im einzelnen:

- **Sustainability Management** (MBA, verantwortlich: Schaltegger)

Dieser seit 2003/04 angebotene Studiengang (60 CP) ist der weltweit erste universitäre MBA-Studiengang zum Thema Nachhaltigkeitsmanagement. Er richtet sich an innovative Persönlichkeiten, die nachhaltige Ideen in die Tat umsetzen wollen und eine Führungsposition anstreben.

Die Ausbildungsziele sind u.a.:

- Erwerb von Managementqualitäten und Befähigung zum interdisziplinären Arbeiten in Schnittstellenbereichen von Unternehmen;
- Aneignung und/oder Ausbau von Fachwissen zu Nachhaltigkeit und unternehmerischem Management sowie Erwerb von Kompetenzen, Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen und Organisationen einzuführen und voranzutreiben sowie für verschiedene Funktionsbereiche Strategien und Konzepte zu entwickeln und umzusetzen;
- Erwerb überfachlicher Fähigkeiten zu Teamentwicklung, Rhetorik und Präsentation;
- Optimierung der Kompetenzen zur Mitarbeiterführung und Projektleitung;
- Anwendung des erlernten Wissens im Praxiskontext anhand von Fallstudien, Anwendungsbeispielen und Übungen.

- **Produktionsmanagement / Manufacturing Management** (MBA, verantwortlich: Schleich)

Dieser seit 2006 angebotene MBA-Studiengang Studiengang (60 CP) befasst sich im Schwerpunkt mit dem Thema der strategischen Ausrichtung und operativen Optimierung von Produktionssystemen; er ist der einzige universitäre MBA-Studiengang zu diesem Thema in Deutschland. Das Studienangebot richtet sich an jüngere Professionals, die auf der Basis einer Ingenieurausbildung oder einer logistik-/produktionsorientierten BWL-Ausbildung im Produktionsumfeld von Industrieunternehmen tätig sind und sich auf die Übernahme weiterreichender Managementaufgaben vorbereiten wollen.

Die relevanten Themenstellungen sind im Zuge der Globalisierung bzw. der Erweiterung der Europäischen Union zunehmend betriebswirtschaftlicher Natur (wie z.B. Supply Chain Optimization, verteilte Produktionsnetzwerke, Komplexitätsmanagement, Optimierung der Fertigungstiefe oder Nutzung von Faktorkostenvorteilen) und weniger technisch/ingenieurwissenschaftlich geprägt. Es geht also in der Regel nicht darum, die Produktion technisch zu vervollkommen, sondern darum, technisch reife Systeme strukturell und organisatorisch leistungsfähiger zu machen. Das hierfür erforderliche betriebswirtschaftliche Rüstzeug und die managementorientierten Methodenkompetenzen sollen vermittelt werden.

- **Gesundheit / Life Sciences**

Im Bereich Gesundheit / Life Sciences sollen drei Weiterbildungsangebote eingerichtet werden, die inhaltlich aufeinander abgestimmt sind und eine Reihe gemeinsamer fachlicher Basismodule besitzen:

- **Praxismanagement** (MBA, verantwortlich: Kahle)

Dieser seit 2000 angebotene MBA-Studiengang „Management ambulanter und integrierter medizinischer Versorgung“ (120 CP) ist das erste universitäre MBA-Angebot für Ärzte in Deutschland. Er richtet sich an freiberufliche Mediziner in Einzel- und Gemeinschaftspraxen sowie artverwandte Berufsgruppen, die am Erlangen von fundierten Managementkompetenzen und einem entsprechenden akademischen mit der Möglichkeit zur anschließenden (Zweit-)promotion interessiert sind.

Das Studienprogramm umfasst schwerpunktmäßig:

- Organisation und Management von Arztpraxen und integrierten Versorgungssystemen.
- Rechnungswesen, Investition und Finanzierung,
- Kundenorientierung in der medizinischen Versorgung,
- Recht,
- Statistik und EDV,
- Rahmenbedingungen integrierter Versorgung,
- Ethische und praktische Probleme.

- **Prävention und Gesundheitsförderung** (MA, verantwortlich: Paulus/Witteriede)

Mit diesem neu einzurichtenden und auf den Erfahrungen des bis 2005 angebotenen ZAG-Weiterbildungsangebots „Angewandte Gesundheitswissenschaften“ beruhenden Master-Studiengang (60 CP) wird eine fundierte Professionalisierung der Prävention und Gesundheitsförderung in Forschung, Lehre und Programm-Management angestrebt. Das Studienangebot richtet sich an Absolventinnen und Absolventen aus den Bereichen Bildung und Erziehung (z.B. Lehramt, Pädagogik) Soziale Dienste (z.B. Sozialarbeit, KuWi), Arbeit,

Umwelt und Technik (z.B., BWL, WP, Umwelt-/Ingenieurwissenschaften) sowie Gesundheitswissenschaften, die eine herausgehobene Position in Wissenschaft, Politik, Verwaltung und freier Praxis des Gesundheitswesens und hierzu in Beziehung stehenden Feldern anstreben.

Entsprechend wird die Vermittlung u.a. folgender Kenntnisse und Befähigungen in den Mittelpunkt gestellt:

- Theoretische Fachkenntnisse in der Gesundheitswissenschaft,
- Methodenkompetenz in Angewandter Gesundheitswissenschaft/Gesundheitsförderung
- Qualitätsmanagement und Evaluation in Prävention und Gesundheitsförderung,
- Gesundheitsmanagement-Kernkompetenzen und Methoden zur Prävention und Gesundheitsförderung in den Schwerpunktbereichen „Erziehung und Bildung“, „Soziale Arbeit“ und „Arbeit, Umwelt und Technik“,
- Differenzierte Kenntnisse betrieblicher Gesundheitsförderung,
- Flexibler Transfer in die außeruniversitäre Praxis.

○ **Gesundheitsrecht** (MA, verantwortlich: Paulus)

Dieser neu einzurichtende Masterstudiengang (60 CP) schließt eine Lücke auf dem (nord)deutschen Weiterbildungsmarkt. Das Studienangebot richtet sich vornehmlich an im Gesundheitssektor Tätige, die an einer Vertiefung ihrer einschlägigen Rechtskenntnisse sowie einem entsprechenden akademischen Abschluss interessiert sind.

Das Studienprogramm soll Synergieeffekte mit den beschriebenen Angeboten „Prävention und Gesundheitsförderung“ und „Praxismanagement“ nutzbar machen und auf diese Weise einen vertieft interdisziplinären Ansatz verfolgen.

Die detaillierte Konzeptausarbeitung und Vorbereitung der Akkreditierung soll in Form eines am ZAG verorteten Drittmittelprojektes in Kooperation mit einer international tätigen Anwaltskanzlei erfolgen.

• **Vertriebsmanagement** (MBA, verantwortlich: Lürssen)

Dieser neu einzurichtende MBA-Studiengang (60 CP) setzt auf eine Kombination aus branchenübergreifenden Vertriebsthemen und zwei Vertiefungsrichtungen: Konsumgütervertrieb und technischer Vertrieb/Vertrieb unternehmensbezogener Dienstleistungen (Professional Services). Das Studienangebot richtet sich an Akademiker aller Fachrichtungen (vor allem Ingenieure und Betriebswirte), mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung in Vertriebs- oder vertriebsnahen Funktionen (Marketing, Kundendienst o.ä.) und möchte diese akademisch vorgebildeten Mitarbeiter auf höherqualifizierte Fach- und Führungsaufgaben im Vertrieb vorbereiten.

Auf einer starken Praxisorientierung (z.B. durch Fallstudien, Praktiker-Vorträge oder anwendungsbezogene Masterarbeit), einer internationalen Ausrichtung und dem Einsatz moderner didaktischer Methoden basierend, vermitteln die Fachmodule u.a. folgende Inhalte:

- Marketing- und Vertriebsstrategie,
- Nutzung des Internets im Vertrieb,
- Führen erfolgreicher Verkaufsverhandlungen.

Die Vertiefungsrichtung „Konsumgütervertrieb“ behandelt zudem die Themen Key Account Management und Verkaufsförderung, die Vertiefungsrichtung „Technischer Vertrieb/Vertrieb unternehmensbezogener Dienstleistungen (Professional Services)“ umfasst B-to-B Marketing sowie Management unternehmensbezogener Dienstleistungen.

• **Evaluation und Qualitätsmanagement** (MA, verantwortlich: Remdisch/Utsch)

Dieser neu einzurichtende anwendungsorientierte und interdisziplinäre Master-Studiengang (60 CP) betrachtet die Evaluation, die Optimierung von Qualität und die Anwendung von

Qualitätsmanagementsystemen (z. B. EFQM und ISO) als in einander greifende Bestandteile eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements.

Er richtet sich an Führungskräfte aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Kultur, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Evaluation und Qualitätsmanagement konfrontiert werden und/oder die Wirksamkeit ihrer Arbeit belegen müssen.

Das Studienangebot orientiert sich primär an den Bedürfnissen von Organisationen aus dem Industrie-, Bildungs- und Kulturbereich; entsprechend werden ‚Wirtschaft‘, ‚Bildung‘ und ‚Kultur‘ als drei Anwendungsschwerpunkte angeboten. Eine Erweiterung um die Bereiche ‚Soziales‘ und ‚Gesundheit‘ ist ebenso angedacht wie die Entwicklung eines Joint Masters in Kooperation mit der Universität Wien.

Studierende sollen in den Verfahren der Evaluation und auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements ausgebildet werden, so dass sie professionell unterschiedliche Fragestellungen fundiert evaluieren (entsprechend den Standards für Evaluation der DeGEval) und verschiedene anerkannte Qualitätsmanagementsysteme beherrschen und anwenden können. Sie sollen in der Lage sein, die Evaluationsergebnisse in entwicklungsorientierte Maßnahmen umzusetzen bzw. ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem in der Organisation implementieren zu können. Absolventinnen und Absolventen dieses Studienganges sollen die bestehenden Entwicklungs- und Optimierungschancen in Rahmen organisationaler Strukturen erkennen, verbessern und wiederum evaluieren können.

III. Weitere eingegangene Studiengangsskizzen

Darüber hinaus sind folgende Studiengangsskizzen (Arbeitstitel) eingegangen:

- Unternehmensgründung und -nachfolge (MBA, verantwortlich: Schulte),
- (Strategisches) Personalmanagement (MBA, verantwortlich: Deller),
- Kunstvermittlung (M.A., verantwortlich: Maset),
- Lerntherapie (M.A., verantwortlich: Czerwenka),
- Security Management (MBA, verantwortlich: Merkel),
- Wirtschaftsprüfer-Master (MA, verantwortlich: Stix/Mody),
- Devianzmanagement (MBA, verantwortlich: Plewig/Maelicke/Schumacher),
- Sozialmanagement (MSM, verantwortlich: Paschen),
- Management in der Sozialwirtschaft (MBA, verantw.: Colla/Kahle/Karsten/Maelicke),
- International Water Resource Management (M.Sc., verantwortlich: Evers/Urban).

Die aufgeführten Studiengänge sollen im Einvernehmen mit den Antragsstellern nicht zu den Pilotstudiengängen für das Lüneburger Weiterbildungsmodell der Professional School gehören, da ihre kurzfristige Umsetzung nicht sinnvoll oder machbar erscheint. Eine spätere Aufnahme in das Weiterbildungsportfolio bleibt hiervon unberührt.

Im Falle der bereits angebotenen Studiengänge **Sozialmanagement** und **Management in der Sozialwirtschaft** sollen zunächst u.a. im Rahmen eines Workshops mit Vertretern der AWO und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Kooperationsmöglichkeiten bezüglich der Schaffung eines integrierten Weiterbildungsangebots ausgelotet werden; eine Aufnahme zweier solch ähnlich lautender Angebote in das Portfolio der Professional School erscheint den Mitgliedern der Arbeitsgruppe derzeit nicht sinnvoll.

Der gerade akkreditierte Studiengang **International Water Resource Management** kann wegen seines ausschließlich englischsprachigen Angebots zum jetzigen Zeitpunkt nicht als Pilotstudiengang in das Lüneburger Weiterbildungsmodell der Professional School integriert werden. Über die Betreuungsmöglichkeiten der Professional School für diesen Studiengang und die perspektivische Integration sind noch detaillierte Absprachen zu treffen.

Zudem befindet sich ein Workshop zur Konzeption einer **zukunftsfähigen Lehrerweiterbildung** (Lehrerakademie) in Planung; zu diesem Workshop sollen sowohl in der Lehrerausbildung tätige Professorinnen und Professoren als auch externe Teilnehmer (z.B.: Kultusministerium, Landesschulbehörde, GEW, etc.) eingeladen werden.

IV. **Geplante weitere Schritte**

Zur Ausgestaltung der Pilotstudiengänge für das Lüneburger Weiterbildungsmodell und zur Vorbereitung der Akkreditierung sind folgende weitere Schritte geplant:

- Integration der Pilotstudiengänge in einer einheitlichen Modulstruktur entsprechend dem Lüneburger Weiterbildungsmodell (verantwortlich: AG Professional School / Aufbauteam Professional School);
- Erarbeitung und kritische Reflexion der individuellen Studiengangskostenstrukturen auf der Basis eines Musterbudgetmodells (verantwortlich: AG Professional School / Aufbauteam Professional School in Absprache mit VP Degenhart);
- Rückkopplung der Studiengangsskizzen bezüglich der vorgesehenen Lehrkräfte bzw. geplanten Personalkapazität mit den Dekanaten auf deren Verfügbarkeit; im Falle von Engpässen einzelner Denominationen sollte die grundständige Lehre (College) grundsätzlich Priorität genießen (verantwortlich: Aufbauteam Professional School / Fakultäten).

Vor Anmeldung der Akkreditierung erfolgt eine Rückkopplung der detaillierten Planungen für die Pilotstudiengänge der Professional School mit den Fakultäten. Die Akkreditierung (Vor-Ort-Begehung) ist für den Spätherbst 2007 geplant, so dass das Studiengangsmodell zum Sommersemester 2008 starten kann.